

Baden-Württemberg als Motor für ein starkes Europa

Chancen der baden-württembergischen Präsidentschaft der „Vier Motoren für Europa“ nutzen



Sarah Schweizer mit dem Vorsitzenden des Europaausschusses im Landtag Willi Stächele

In europapolitisch bewegten Zeiten übernimmt Baden-Württemberg ab März für zwölf Monate die rotierende Präsidentschaft der Allianz „Vier Motoren für Europa“. Der Vorsitz endet somit wenige Wochen vor der Europawahl im Frühjahr 2024. Grund genug, einen näheren Blick auf die Vier Motoren zu werfen und dabei die Chancen und Herausforderungen unseres Vorsitzes in den Fokus zu nehmen.

Die 1988 durch Ministerpräsident Lothar Späth aus der Taufe gehobene Partnerschaft mit den Regionen Auvergne-Rhône-Alpes, Katalonien und Lombardei ist als eine wahrhafte Pionierleistung auf dem Feld der interregionalen Netzwerke in der EU zu bewerten. Genau wie Baden-Württemberg sind die Partner starke Wirtschafts- und Forschungsstandorte, die sowohl in Relation zu ihrem jeweiligen Nationalstaat als auch im gesamt-europäischen Vergleich seit Jahrzehnten Spitzenpositionen behaupten. Mit ihren 36 Millionen Einwohnern erwirtschaften die Vier Motoren fast ein Zehntel des Bruttoinlandsprodukts der heutigen EU, wobei jede der vier Regionen für sich genommen eine höhere Wirtschaftskraft aufweist als beispielsweise Ungarn oder die Slowakei.

Mit dem Leitthema „New economic perspective“ rückt die Landesregierung die Transformation der Wirtschaft in den Mittelpunkt der Präsidentschaft und setzt damit die

richtigen Akzente in einer Zeit, in der die wirtschaftspolitische Debatte von Schlagworten wie Digitalisierung, Dekarbonisierung und Ressourceneffizienz geprägt ist. Ob Euro-7-Norm oder CSRD-Richtlinie: vom Mittelständler bis zum DAX-Konzern sehen sich unsere Unternehmen dieser Tage mit enormen Herausforderungen konfrontiert.

Als Heimat einiger der traditionsreichsten Automobilhersteller Europas und Mitglieder der Automotive Regions Alliance tragen die Vier Motoren ihre Affinität zum Auto gewissermaßen schon im Namen. Ob Daimler, Fiat oder Seat – von den Umbrüchen in der Automobilbranche sind alle vier Regionen betroffen. Dieser Transformationsprozess, bei dem Arbeitsplätze und Wohlstand auf dem Spiel stehen, muss seitens der Politik aktiv mitgestaltet werden. Indem Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit dem Strategiedialog Automobilwirtschaft das Thema zur Chefsache erklärt hat und im engen Dialog mit unserer Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut unsere heimischen Hersteller bei den Herausforderungen der Transformation begleitet, sind wir hier auf dem richtigen Weg. Den Vorsitz der Vier Motoren gilt es nun zu nutzen, um die gemeinsamen Interessen der Automobilregionen gegenüber der Europäischen Kommission und Industriekommissar Thierry Breton noch deutlicher zu adressieren.

Auch im Bereich der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik bestehen ge-



meinsame Interessen. Genauso wie Baden-Württemberg sehen sich die Partner als Genussregionen, in denen regionaltypische Spitzenprodukte wie Mailänder Salami oder hochwertige Weine eine hohe Wertschätzung erfahren. Das Motto der EU „in Vielfalt geeint“ lässt sich mit Blick auf die Vier Motoren daher treffend auf die Liebe zu ihren landwirtschaftlichen Erzeugnissen beziehen. In Zeiten, in denen die gemeinsame Agrarpolitik immer höhere Anforderungen an Landwirte und Winzer stellt, ist ein gemeinsames Engagement für eine europäische Ernährungssouveränität, vor allem aber auch für die Wertschätzung unserer regionalen Erzeugnisse und ihrer Erzeuger, notwendiger als je zuvor.

Nicht zuletzt stehen neben dem gemeinsamen Einsatz in sachpolitischen Themen traditionell auch institutionelle Fragen auf der Agenda der Vier Motoren. Dies betrifft insbesondere die Rolle des Ausschusses der Regionen (AdR), der 1992 im Zuge des Vertrags von Maastricht gegründet wurde und

bislang lediglich eine beratende Funktion einnimmt. Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips ist es schon lange an der Zeit für eine Aufwertung des AdR zu einem echten Mitentscheidungsorgan der Europäischen Union.

35 Jahre nach ihrer Gründung ist die Zielsetzung der Vier Motoren, prosperierende und innovative Regionen in Brüssel mit einer Stimme sprechen zu lassen, heute aktueller denn je. Das bevorstehende Jahr bietet die Chance, mit einer ambitionierten Präsidentschaft die baden-württembergische Position in der EU weiter zu festigen. Diese Chance gilt es zu nutzen. Die Europapolitiker der CDU-Fraktion werden sich dabei aktiv einbringen und den Austausch zu den Kollegen in den Regionalparlamenten der Partnerregionen suchen. ■

Sarah Schweizer MdL,
sarah.schweizer@cdu.landtag-bw.de,
sarahschweizer.de

HERTWECK
KNOW-HOW. PRÄZISION. QUALITÄT.

HERTWECK Qualitätsprodukte.
Steigern Sie Ihre Produktivität
mit noch präziseren Werkzeugen.

STEFAN HERTWECK GMBH & CO. KG
Luisenstraße 60 | 76571 Gaggenau
Telephone: +49 (0) 7225.68 06-0
info@hertweck-precisionswerkzeuge.de
www.hertweck-precisionswerkzeuge.de